Nach dem offiziellen Saisonende unterhielt sich die Online-Redaktion mit Dieter Müller. In einem gewohnt spannendem Gespräch entstand dieses Interview. Der Trainer nahm sich für uns viel Zeit und ging erneut auf jede Frage ein. Viel Spaß beim Lesen!

>> Hallo Dieter, die Saison 2017 war dein sechstes Jahr in Deuz. Mit dem Vermerk auf das halbe Dutzend ergibt sich die Frage: Kann man davon ausgehen, dass Du keine „halben Sachen“ machst?

Nein, halbe Sachen mache ich eigentlich nicht

Ob es weitere sechs Jahre werden, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Wenn es mir aber weiter Spaß macht und auch der Verein mit mir zufrieden ist, schließe ich es jedenfalls nicht aus.

Im Gespräch unter Kollegen- Dieter Müller ganz entspannt im Rathaus Netphen

>> Die zu Ende gehende Saison war von einigen Veränderungen geprägt. Am bedeutsamsten zweifellos der Wechsel an der Spitze der Abteilungsleitung. Für den Außenstehenden mutet es ungewöhnlich an- dein Vorgesetzter im Verein ist dir im Training unterstellt. Man könnte spontan meinen „dem zeig ich's mal wer den Hut auf hat“ oder eben andersrum! Oder ist die Professionalität in Eurem Umgang so hoch, dass sich die Frage nach den Kompetenzen gar nicht stellt?

Beim TuS Deuz geht es ja (Gott sei Dank) nicht wie in einer Firma zu, wo Dinge „von oben“ diktiert werden. Ich kenne es dort nicht anders, dass Entscheidungen nicht von Einzelpersonen, sondern von mehreren diskutiert und dann getroffen werden. Mit Stefan arbeite ich sportlich nun schon viele Jahre sehr erfolgreich zusammen, sodass ein Vertrauensverhältnis entstanden ist. Daher halte ich es für normal, dass man sich auch über Vereinsthemen austauscht.

>> Brockis Vorgänger Karl Steiner stand jahrzehntelang an der Spitze der Laufabteilung. Auch der Beginn deines Engagements als Trainer fiel in seine Amtszeit. Gern möchte ich dir im Namen der Online-Redaktion die Möglichkeit einräumen auch das Wirken von Carlos zu würdigen.

Ohne Karl gäbe es die Laufabteilung des TuS Deuz in dieser Form und mit den vielen Erfolgen wahrscheinlich gar nicht. Sein Herz hängt an dem Verein und er legt vor allem immer größten Wert auf die Gemeinschaft. „Carlos“ hat ein ausgeprägtes Harmoniebedürfnis und hat immer versucht Lösungen zu finden, mit denen alle gut klarkommen. Auch ohne offiziellen Abteilungsleitertitel ist Karl nach wie vor unverzichtbar für den TuS Deuz. Stefan wird sicher froh sein, dass er auf die tatkräftige Mithilfe und Erfahrung von Carlos weiter bauen kann. Auch ich kontaktiere ihn häufiger, da er mit seinen guten Kontakten (z.B. zum westfälischen Verband) wertvolle Hilfe leistet und immer ein offenes Ohr hat.

So sehen Gewinner aus- erfolgreiche Deuzer auf Medaillenjagd

>> Mittlerweile Tradition ist, dass jedes Jahr neue Mitglieder hinzu stoßen. Könntest Du diese wieder kurz vorstellen? Wie kommen überhaupt solche Kontakte zustande?

In diesem Jahr gab es mit Viktor Horch eigentlich nur einen Neuzugang. Toll, dass er

zusammen mit Tobias Schmechel und Rainer Bonn direkt deutscher Meister (Marathon M35 Mannschaft) werden konnte. Kontakte entstehen meist unter den Läufern und dann schnuppert der ein oder andere Interessierte mal bei unserem Training rein. Bei Viktor war es genauso (Kontakt über Tobias Schmechel). Er hat ein paarmal mittrainiert und fühlte sich sofort wohl. Abwerben ist ansonsten in der Leichtathletik verpönt und daher spreche ich nur Aktive an, die vereinslos sind oder von sich aus auf mich zukommen, bzw. ihren Wechselwillen kommunizieren.

>> Manche Namen hingegen sind verschwunden, obwohl die Läuferinnen natürlich noch da sind. Wie auch schon in der Vergangenheit sind aus Lauf-Paaren Ehepaare geworden. Auch Du selbst stehst hier quasi Pate. Wie habt ihr Euch eigentlich kennen gelernt?

Pate stand ich nur bei der Hochzeit von Rebekka und Manuel. Da ich Rebekka damals für den TuS Deuz begeistern konnte und sie dann Manuel kennen und lieben lernte, ist mein Anteil durchaus nicht so gering

Caprice und Patrick Löhr kannten sich bereits lange vor ihrer „Deuzer Zeit“ und als Andreas Senner seine Bianca geheiratet hat, war ich noch nicht beim TuS Deuz. Auch Björn Büdenbender hat meine Hilfe zu seiner Hochzeit nicht benötigt

Es ist aber fast schon logisch, dass ich Gabi beim Training kennengelernt habe…damals allerdings noch bei Anlauf Siegen.

>> Seit 2016 gibt es wieder eine Kinder- und Jugendlaufgruppe. Auch wenn aller Anfang

bekanntlich schwer ist, hat der Trainer Müller schon erste Namen auf seinem Zettel? Wie dicht bist Du eigentlich dran an den Youngstern?

Ich verfolge die Entwicklung recht intensiv. Aller Anfang war wirklich schwer, aber durch die engagierte Arbeit der Trainer/innen wurde eine Gruppe von talentierten Mädchen und Jungen aufgebaut. Was fehlt, sind die etwas älteren Kinder bzw. Jugendlichen, da unsere Talente allesamt noch sehr jung sind. Ob von den derzeitigen Kindern jemand den langen Weg durch die Jugendklassen bis hin zum Männer- oder Frauenbereich schafft, bzw. schaffen will, bleibt abzuwarten.

>> An dieser Stelle wieder die traditionelle Frage: Wer hat aus deiner Sicht den größten Sprung gemacht und wer galt diese Saison als die Überraschung?

Sehr erfreut war ich über die Steigerungen von Tobias Schmechel und Jonas Winkel, die sich weiter verbessert haben. Gerade Tobias (immerhin schon Ü40…) hat sein großes Potential endlich angedeutet oder teilweise auch gezeigt (Marathon Frankfurt 2:40Std). Unser Doktor Patrick Löhr hat bei widrigem Wetter beim Marathon in Hamburg (2:33Std) ebenfalls eine Klasseleistung abgeliefert.

Bei den Frauen hat sich Tina Schneider weiter verbessert und taucht erstmals viermal in der deutschen Bestenliste auf, wobei sie im Marathon nach ihrem Klasse-Debut (2:50Std)

sogar einen Top20 Platz erreicht hat.

Bigpoint in Frankfurt- Tina Schneider läuft in Bestzeit neuen Vereinsrekord

>> Der aufmerksame Leser unserer Homepage wird festgestellt haben, dass ein Läufer sehr häufig abgebildet war, zudem auch häufiger als im Vorjahr- Rainer Müller. Er hat sicher alle Erwartungen erfüllt, oder?

Ohne andere abzuwerten, ist Rainer für mich der Läufer des Jahres. Wie akribisch er sich das ganze Jahr auf sportliche Ziele vorbereitet hat, war beeindruckend. Er hat auf Distanzen von 1000m bis hin zum Halbmarathon starke Leistungen gebracht und steht in Westfalen in seiner Altersklasse M65 viermal auf Platz 1! Mit der Silbermedaille in Bad

Liebenzell über 10km konnte Rainer die Saison krönen.

>> Begriffe wie „Titelflut“ oder „Erfolgreiche Deuzer bei Meisterschaften“ lassen vermuten, dass die Ausbeute 2017 noch ertragreicher war, als zuletzt. Ist dem wirklich so bzw. sind alle Träume gereift?

Im Gegenteil, sportlich war die abgelaufene Saison eher durchschnittlich, was für mich allerdings nicht unerwartet kam. Die schwere Erkrankung von Gerhard Schneider, dem es jetzt endlich wieder besser geht und verschiedene Verletzungen (z.B. fielen Andreas Senner und Anno Dallmann das ganze Jahr aus) hatten die Zahl der Leistungsläufer doch stark reduziert. Der „Titelsammler“ der letzten Jahre, Stefan Brockfeld, hatte ebenfalls oft mit Verletzungen und Krankheiten zu kämpfen. Bei den Frauen konnten die schwangerschaftsbedingten Ausfälle von Rebekka Wörmann und Dr.Caprice Löhr nicht kompensiert werden, sodass kaum gute Mannschaftsergebnisse zustande kamen.

Verlass war allerdings wieder auf die Senioren, die durch ihre Erfolge die Bilanz insgesamt gerettet haben.

Mein persönliches Highlight war aber keine Meisterschaft oder Wettkampf, sondern das Trainingslager in Cuxhaven. Es hat einfach alles gepasst! Wir haben intensiv trainiert, aber auch in der Gruppe viel Spaß gehabt. Die Atmosphäre war ausgesprochen gut.

>> Dein Trainerkollege Andreas Rottler ist weiterhin eher im Hintergrund aktiv, dennoch arbeitest Du auch mit ihm jetzt 6 Jahre zusammen. Zuletzt konnte sich auch Tina Schneider mit

dem Ziel Frankfurt „auf ihn verlassen“ ...

Andreas ist weiterhin eine feste Konstante beim TuS Deuz. Wenn es auch hier und da mal Diskussionen zwischen uns gibt, finden wir immer einen gemeinsamen Nenner. Seine Marathonpläne waren und sind großartig. Selbst auf dem hohen sportlichen Niveau von Tina Schneider haben sich seine Pläne, aber auch seine begleitende Betreuung sehr bewährt.

>> Wahrscheinlich wird es auch weiterhin konstant persönliche Bestleitungen geben. Kann man aber auch jedes Jahr neue Vereinsrekorde erwarten? Wo ist am ehesten die Chance auf einen neuen Spitzenplatz in der ewigen Chronik?

Tina Schneider verbessert bis jetzt in jedem Jahr die Vereinsrekorde und gerade auf Marathon und Halbmarathon sehe ich noch weiteres Potential bei ihr. Unser größtes Problem sehe ich derzeit im Männerbereich (ausgenommen Senioren). In Westfalen haben wir in diesem Jahr überhaupt keine Rolle gespielt, weil wir kaum noch talentierte Hauptklassenläufer haben (von Jonas Winkel mal abgesehen). Daher sehe ich bei den Männern in absehbarer Zeit keine neuen Vereinsrekorde.

[redacted]